

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Von dem wahren Glauben, und daß die Bekehrung nothwendig vorher gehen muß, auch rechte Glaubensfrüchte folgen sollen

Bogatzky, Carl Heinrich

[Halle], [1755?]

VD18 90819349

Ein Lied von dem wahren Christenthum.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201613

16. Ach! bitte Gott, daß Er Selbst mög den Glauben dir anzünden, daß aller falscher Wahn sich leg, auch alle Zweifel schwinden; sonst bleibest du wohl ewiglich ohn den lebendgen Glauben, stehst auf Schrauben; denn keins glaubt recht vor sich, die Gnad läßt sich nicht rauben.

17. Drum bitt und falle Gott zu Fuß, daß Er dich lehr erkennen, was wahre Reu und Herzens- buß, auch rechter Glaub zu nennen; ja, daß Er auch das alles geb, und reinge so dein Herze, obs gleich Schmerze, daß es nicht widerstreb, und nie mit Buss- scherze.

18. Ach! eil, und säume damit nicht, laß keine Zeit verschwinden, komm gleich zu Jesu Kraft und Licht, daß du mögst überwinden; denn Satan, Welt und Fleischeslist wird nur durch Ihn besieget, und erliegt, weil unser Thum nichts ist, ja uns oft sehr betrüget.

## Ein Lied

### von dem wahren Christenthum.

Mel. O Gott, du frommer Gott.

Was ist das Christenthum? Wer will es kurz be- schreiben? Es heißet Buss thun, und recht an Christum glauben; in allem Seiner Lehr Ihm gläu- big folgen nach, nicht nur in guter Zeit. Nein! auch im Leidenstag.

2. Man kan aus eigener Kraft nicht recht und christlich leben; man muß vorhero sich erst gläubig Gott ergeben. Ja, auch der Glaube selbst ist Gottes Gab allein, sonst ist es falscher Wahn, und kan nicht thätig seyn.

3. Das wahre Christenthum kommt her aus Chri- sti Leiden; kraft dessen kan man recht die Sünd und Laster

Laster meiden. Und wer mit Ihm bekannt, der folgt Ihm gerne nach, nimmt auch auf sich das Joch und Christi Kreuz und Schmach.

4. Ein solches Christenthum ist rar zu unsern Zeiten; man findet nur Sicherheit bey aller Art von Leuten, auch da, wenn Gott Selbst strafft, wacht doch fast niemand auf; sie fahren ungescheut in ihrem Sündenlauf.

5. Sie achten Christum nicht, nach dem sie sich doch nennen; sie wollen auch den Herrn vor Menschen nicht bekennen. Die denken gleichwohl auch, sie würden Christen seyn, und giengen ohne Buß den noch zum Himmel ein.

6. Sie merken auch nicht drauf auf Zeichen unsrer Zeiten; sie lassen Gottes Geist sich nicht zur Wahrheit leiten, da Christus Selbst bestimmt die Zeichen vor dem End, daß jedes sich zur Buß und wahren Glauben wend.

7. Ich glaubt ein jedes doch! Wer Gott nicht ganz ergeben, des Glaube sey nicht recht, so taugt auch nicht sein Leben; denn in der heiligen Tauf hat man sich ganz verpflichtet, Gott Vater, Sohn und Geist, wie man vor Gott verspricht.

8. Man saget da ganz ab auch allen argen Wesen, das sich der böse Feind, und wer ihm dient, erlesen. Man wird allda ganz los von Satans Sclaverey, durch Christi Blut und Tod, ist selig, froh und frey.

9. Wer aber aus dem Bund, muß wieder zu Gott wenden, das sucht auch Gottes Sohn, Er will Den Geist uns senden, Der uns zur Buße leit, und zeigt die Sünde an, was in uns von Natur, auch was wir selbst gethan.

10. Der Geist wirkt wahre Reu, und alle Sünden hassen. Er ist, Der Glauben wirkt, und Christum

stark fest zu fassen. Er giebt auch Licht und Kraft zu unsrer Taufe Pflicht, daß dieser Bund erneut, und wandeln kan im Licht.

11. Lebt Christus nun in uns, und herrscht in Herz und Sinnen; so wird Ihn ja ein Mensch auch herzlich lieb gewinnen. Da geht denn alles Thun aus Lieb und Dankbarkeit, mit Lust, wies Gott gefällt, und auch zu rechter Zeit.

12. So ist das Christenthum ja kein verdrißlich Leben; man steht in Gottes Gnad, und ist mit ihr umgeben. Was scheut ein armer Mensch doch solche Seligkeit, die ihn mit Gott vereint zu Christi Bild erneut.

13. Alsdenn so kan man erst die bösen Lüste dämpfen, hat Stärke, mit der Sünd und Satan selbst zu kämpfen. Wer nun aus Gott gehoben, der überwindt die Welt, ihr Hochseyn, Pracht und Lust, die Freud am Gut und Geld.

14. Man folget Christo nach, nicht nur in Freudentagen, auch wenn man unrecht leid't, und sich muß lassen plagen; doch können wir nichts thun ohn Christi Geist und Gnad; denn dieser alle Kraft für uns in Händen hat.

15. Darum bitt nun ein Christ, bis er kan Hülfe finden, und stets des Satans Macht im Glauben überwinden; er hohlet täglich Kraft, wenn er Gott gläubig bitt, auch Weisheit und Verstand bey Dem, Der ihn vertritt.

16. In Arndt Christenthum ist Christenthum zu lernen, wie man sich von der Welt und Sünde soll entfernen; dazu brauch Gottes Wort und jedes gute Buch, daß du von Gott gelehrt, zum Himmelreich wirst flug. \* Matth. 13, 52.

Gebetverse vor dem Lesen des Wortes Gottes.

17. O Herr der Herrlichkeit! gieb Lust zu deinen Lehren,